

Im Glauben an die Liebe Gottes, des Schöpfers, erkennen wir dankbar das Geschenk der Schöpfung, den Wert und die Schönheit der Natur. Gemeinsam wollen wir uns für nachhaltige Lebensbedingungen für die gesamte Schöpfung einsetzen.

Nachhaltigkeitskonzept der Seelsorgeeinheit St. Georgen – Hexental

Wir glauben, dass wir diese Erde und unser Leben dem Wirken Gottes verdanken. Wir verstehen Schöpfungsverantwortung als eine Kernaufgabe der Kirchen. Den Schöpfungsauftrag, die Erde zu bebauen und zu bewahren, nehmen wir ernst. Deshalb betrachten wir den Schutz der Natur und der Umwelt als eine wichtige Aufgabe, die alle Bereiche kirchlichen Handelns berührt. Das erfordert, dass wir mit den natürlichen Lebensgrundlagen sorgsam und gerecht umgehen, so dass weltweit auch künftige Generationen die Fülle genießen können, die Gott uns geschenkt hat.

Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung sind Leitlinien unseres Handelns. Daher wollen wir, die Seelsorgeeinheit St. Georgen – Hexental, nachhaltig handeln. Nachhaltigkeit ist für uns ein Handlungsprinzip, das sich in unserem täglichen Handeln ausdrückt und in unseren Gemeinden aktiv gestaltet und gelebt wird.

Wir streben an, bei unserem Handeln und Wirtschaften ökologische, soziale und ökonomische Belastungen zu vermeiden – lokal und global. Die rechtlichen Vorgaben verstehen wir als Mindestanforderungen. Darüber hinaus wollen wir in Verantwortung für die nachfolgenden Generationen und die Schwachen in der Welt die Verträglichkeit und Nachhaltigkeit unseres Handelns und Wirtschaftens stetig verbessern.

Dazu wollen wir bei baulichen Maßnahmen und bei der Beschaffung sorgfältig und sparsam umgehen mit Rohstoffen und Energie. Wir bevorzugen den Einsatz erneuerbarer Energien sowie regionaler und fair gehandelter Produkte. Wir achten auf umwelt- und sozialverträgliche Produktion und möglichst kurze Transportwege bei unseren Lieferanten.

Wir orientieren uns dabei an vier Handlungsfeldern.

Umweltmanagement/Klimaschutz

Die Bewahrung der Schöpfung als wichtiger Grundsatz verpflichtet uns, für den regionalen und auch weltweiten Schutz der Natur einzutreten.

Wir wollen in unserer Seelsorgeeinheit bei allen Vorhaben die Umwelt so wenig wie möglich belasten.

Unsere Gebäude: Über gesetzliche Vorgaben hinaus wollen wir möglichst die bestverfügbare, umweltfreundlichste und fairste Technik einsetzen. Dabei sind wir stets hellhörig für neue Erkenntnisse und innovative Wege für mehr Nachhaltigkeit.

Unsere Mobilität: Bei der Auswahl von Örtlichkeiten und Zeiten für Gottesdienste und kirchliche Veranstaltungen berücksichtigen wir die Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Wir achten auf die Beschaffung umweltfreundlicher Fahrzeuge für unsere Seelsorgeeinheit und fördern Angebote zu Mitfahrgelegenheiten und Carsharing.

Unser Leuchtturmprojekt hierzu ist die Installation und der Betrieb einer solaren E-Tankstelle.

Ökofaire Beschaffung

Gott ruft uns zu einem gerechten miteinander auf – heute in einer solidarischen Gemeinschaft und in Verantwortung für künftige Generationen.

Wir wollen dauerhaft umweltgerecht und sozialverträglich wirtschaften. In allen kirchlichen Einrichtungen und Gruppierungen unserer Seelsorgeeinheit verwenden wir ausschließlich fair gehandelte, ökologische Produkte.

Wir folgen einer nachhaltigen Beschaffungsphilosophie für das zentrale Pfarrbüro (z.B. Druckerzeugnisse oder Büroausstattung). Wir achten auf ökologische und faire Kriterien bei der Vergabe von Aufträgen und Dienstleistungen (z.B. Stromanbieter oder Gebäudereinigung).

Wir sind uns einig, dass wir Speisen, Getränke und Verbrauchsmaterialien bei internen und öffentlichen Veranstaltungen und Freizeitangebote (z.B. anhand des Leitfadens „Faires Pfarrfest“) ökofair beschaffen.

Wir bevorzugen umweltfreundliche und regionale Produkte, Verfahren und Dienstleistungen. Wir kaufen anders ein und fördern regionale Wertschöpfung (z.B. im Rahmen des Projektes fair.nah.logisch). Bei tierischen Produkten achten wir auf artgerechte Tierhaltung.

Unser Leuchtturmprojekt hierzu ist die Gestaltung nachhaltiger Pfarrfeste.

Eine-Welt-Aktion

Gott hat uns eine Welt geschenkt. Aber Wohlstand und Lebensqualität bei uns basieren auf Armut und Umweltzerstörung in anderen Teilen der Welt.

Wir wollen in allen kirchlichen Einrichtungen und Gruppierungen unserer Seelsorgeeinheit ausschließlich fair gehandelte Produkte einkaufen. Für uns gehört dazu, für Genussmittel wie Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade oder Süd-Früchte den angemessenen Preis zu zahlen.

Unser Leuchtturmprojekt hierzu ist die Initiative „nachhaltig genießen“.

Nachhaltigkeit als spirituelles Thema

Krieg, Hunger, Flucht, Klimawandel, Artensterben, Übernutzung der natürlichen Ressourcen oder Umweltzerstörung sind auch geistliche Themen. Denn sie fordern von uns eine neue Glaubensantwort.

Wir wollen in unseren Gemeinden Gottesdienste und andere spirituelle Formate zum Thema Nachhaltigkeit anbieten. Arbeitshilfen hierzu sind über viele Initiativen erhältlich.

Unsere Seelsorgeeinheit fördert öffentliche und öffentlichkeitswirksame Bildungsveranstaltungen zu den Themen Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit.

Unser Leuchtturmprojekt hierzu ist ein Gottesdienstangebot zum Thema Nachhaltigkeit.

Im Engagement zu diesen vier Handlungsfeldern verstehen wir uns als lernende Solidargemeinschaft.

- Öffentlichkeitsarbeit: Wir machen die Inhalte aus unserem Nachhaltigkeitskonzept allen Interessierten zugänglich. Zusätzlich zur internen Kommunikation über themenbezogene Angebote nutzen wir auch solche Medien und Multiplikatoren, die über die lokalen und Kirchengrenzen wirken.
- Im Kontakt mit Gemeindegliedern, MitarbeiterInnen und BesucherInnen fördern wir das Umweltbewusstsein durch Anregungen, Informationen und geeignete Schulungsmaßnahmen.
- Wir arbeiten mit anderen Gruppen und Institutionen zusammen und sind offen für qualifizierte Beratung von außen.

Unsere Handlungsfelder wollen wir in Leuchtturmprojekten konkretisieren.

- Wir werden im Dialog mit den Gemeindegliedern (Ehrenamtlichen und MitarbeiterInnen) und den Gruppierungen / Einrichtungen ein Programm / Projekt erarbeiten, Verantwortlichkeiten für seine Umsetzung festlegen, regelmäßig den erreichten Stand ermitteln und evaluieren.
- Den Verantwortlichen, Mitarbeitenden und interessierten Gemeindegliedern werden wir Beratung und Weiterbildung vermitteln.

In unseren vier Handlungsfeldern wollen wir Nachhaltigkeit als Handlungsprinzip etablieren. Dabei arbeiten die Gremien unserer Seelsorgeeinheit (insb. die Gemeindeteams, der Pfarrgemeinderat und der Stiftungsrat) zusammen Hand in Hand.

Anhang

- Wie haben wir uns mit dem Thema **Nachhaltigkeit als Handlungsprinzip** in unserer Seelsorgeeinheit auseinandergesetzt? Impulse und Ergebnisse aus der Zukunftswerkstatt.
- **Infos aus den Gemeindeteams:** In unseren Gemeinden laufen schon Maßnahmen / Aktionen zum Thema Nachhaltigkeit. (Soll fortgeführt werden.)
- In unserer Diözese, in der katholischen und in der evangelischen Kirche werden **Initiativen vor Ort** unterstützt. (Soll regelmäßig aktualisiert werden.)
- Mit **Leuchtturmprojekten** wollen wir in unseren Gemeinden auf das Thema Nachhaltigkeit aufmerksam machen.

08. Mai 2019

Pfarrgemeinderat der Seelsorgeeinheit St. Georgen-Hexental